

Konzept

«Waldzimmer»

Primarschule Seedorf

Konzept Stand April 2023

leicht aktualisiert gegenüber Version November 2022

vom Primarschulrat Seedorf beraten und genehmigt am 12. Dezember 2022

vom Team der Primarschule Seedorf beraten und genehmigt am 22. November 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Leitsätze.....	4
3	Zielsetzung.....	4
3.1	Motorik.....	4
3.2	Kreativität und Fantasie	5
3.3	Weiterentwicklung Sozialverhalten	5
3.4	Gesundheitsförderung	5
3.5	Verortung im Lehrplan 21	6
3.5.1	Überfachliche Kompetenzen	6
3.5.2	Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	6
3.6	Mitglieder der Arbeitsgruppe.....	7
4	Organisation	7
4.1	Infrastruktur	7
4.1.1	Basislager.....	7
4.1.2	Reservation SharePoint	8
4.1.3	Reinigung.....	8
4.1.4	Schlüssel	8
4.2	Material und Ausrüstung.....	8
4.3	Nutzungsmodelle / Varianten	9
4.3.1	Variante 1: Waldklassen-Modell	9
4.3.2	Variante 2: Waldklassenzimmer sporadisch/projektartig.....	9
4.4	Methodisch-Didaktischer Ansatz.....	9
4.5	Miteinbezug externe Personen	9
5	Sicherheit.....	10
5.1	Begleitpersonen, Nutzungsmöglichkeiten	10
5.2	Notfallabläufe / Verbandskasten	10
5.3	Zecken und andere «Gefahren».....	10
5.4	Schwierige Wetterbedingungen.....	11
6	Kostenzusammenstellung	11
6.1	Anschubfinanzierung.....	11
6.2	Personalkosten	11
6.2.1	Entschädigung Waldzimmer verantwortliche Lehrperson (WSZVL).....	11
6.2.2	Reinigungskosten.....	12
6.3	Einmalige Kosten	12
6.4	jährlich wiederkehrende Kosten	12
6.5	Kommunikation	13
6.6	Weiterbildung.....	13
7	Evaluation	13
8	Anträge	14

9	Anhang.....	15
9.1	Materialliste.....	15
9.2	Beispiele: Verschiedene Fachbereiche draussen unterrichten.....	17
9.2.1	Sprachen	17
9.2.2	Mathematik	18
9.2.3	Natur, Mensch, Gesellschaft	20
9.2.4	Musik	21
9.3	Literaturverzeichnis und -tipps / Links	22
9.3.1	Literaturtipps.....	22
9.4	Benutzungsreglement «Waldzimmer».....	22
9.5	Checkliste Sicherheit	22
9.6	Standardausrüstung für jedes Kind	22
9.7	Natur-Lernjournal.....	23
9.8	Factsheet «Waldzimmer».....	23

1 Ausgangslage

Draussen unterrichten bzw. draussen lernen hat vielfältige positive Wirkungen auf Kompetenzerwerb, Motivation und Gesundheit.

Darüber hinaus leistet es aber auch noch etwas anderes, zentral Wichtiges: Natur ist der angestammte Lern- und Entwicklungsort von Kindern. Die Natur als Arbeits-, Lern- und Entwicklungsraum verschwindet aber zusehends aus dem familiären Alltag. Ohne Naturverständnis und Naturerleben gelingt es Kindern und Jugendlichen jedoch nur schwer, ihr menschliches Potential vollumfänglich zu entfalten und zu nachhaltigkeitskompetenten, selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Menschen zu reifen.

Deswegen ist es heutzutage zu einer wichtigen Aufgabe der Schule geworden, den Naturbezug zu festigen oder wiederherzustellen. Das regelmäßige, erfahrungsbasierte, selbstverständliche Lernen draussen fördert Naturvertrautheit, ein besseres Verständnis der Mensch-Natur-Beziehung und langfristig die Motivation für umweltverantwortliches Handeln.

Wie können Lernende von heute in einer sich ständig (und immer schneller) wandelnden Welt zukunftsfähig bleiben? Die vier Schlüsselkompetenzen für den Erfolg sind laut der UNESCO und dem Weltwirtschaftsforum Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken (4 K). Denn um (zukünftige, noch unbekannte) Probleme zu lösen, muss man laterales und kreatives Denken entwickeln, im Team arbeiten, erfinderisch sein, Lösungen teilen und aus seinen Fehlern lernen können. Die Forschung zeigt, dass Draussenlernen diese Fähigkeiten – neben Autonomie, Selbstdisziplin, Konzentration und Sprachfertigkeiten – erfolgreich fördern kann.

Draussen unterrichten ermöglicht lehrplangestütztes, regelmässiges Lernen draussen. Es hilft Lehrpersonen, mit den zunehmend komplexen Anforderungen und der Diversität heutiger Schulklassen umzugehen. Auf viele Kinder wirkt draussen lernen beruhigend, Kinder mit hohem Bewegungsdrang sprechen darauf sehr gut an. In einem sinnvollen, der jeweiligen Situation angepassten Abgleich mit dem Unterrichten im Klassenzimmer kann der Stoff oft besser bewältigt werden, da fächerübergreifendes Lernen draussen nachweislich gut funktioniert.

Natur fördert Lernen

So wirkt draussen unterrichten

Naturbasierter Unterricht ist in der Regel effektiver
Die Effekte auf den Schulerfolg sind real und messbar. Sie erklären sich nicht nur durch bessere Lehrpersonen, bessere Schulen oder Schülerinnen und Schüler. Die selben Effekte sind über verschiedene Fachbereiche, methodische und didaktische Ansätze, Lernorte hinweg gültig und haben sich in diversen Forschungsdesigns bestätigt. Es gilt: mehr bewirkt mehr.

Akademische Leistung <ul style="list-style-type: none"> Besseres Erinnern der Lerninhalte Höhere standardisierte Testergebnisse Bessere Noten Bessere Lese-, Mathematik- und Schreibfähigkeiten Höhere Abschlussquoten 	persönliche Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> Bessere Führungsqualitäten Bessere Kommunikation Mehr Resilienz Besseres kritisches Denken und Lösen von Problemen Bessere räumliche Wahrnehmung und Orientierung 	Sorgfältiges Handeln <ul style="list-style-type: none"> Stärkere Verbindung zur Natur Umweltfreundlichere Werteerhaltung Umweltfreundlicheres Verhalten
--	--	---

NATURBASIERTES LERNEN FÜHRT ZU

DIE LERNENDEN sind konzentrierter, weniger gestresst, vertiefter ins Lernen, körperlich aktiver und verfügen über eine bessere Selbstdisziplin

DAS LERNUMFELD ist ruhiger, gelassener, sozial sicherer wärmer & kooperativer, autonomer, mit mehr Freiraum

VERSCHIEDENSTE ARTEN VON NATURKONTAKT IM KONTEXT VON UNTERRICHT & LERNEN

Quelle: Kub et al.: Do Experiences with Nature promote Learning? Converging Evidence of a Cause-and-Effect Relationship, 2019
DOI: 10.3389/fpsyg.2019.00305

silviva

Der Aufenthalt in der Natur verbessert das Wohlbefinden, puffert die Auswirkungen negativer Lebensereignisse und reduziert Stress. Ausserdem stärkt es das Selbstwertgefühl, die Selbstwahrnehmung und das Selbstvertrauen. Dies ermöglicht eine realistischere Selbsteinschätzung und fördert die Resilienz.

Wo kann lernen besser stattfinden, als in einem Lernsetting in der Neugierde und Entdeckerfreude bereits durch die Umgebung gegeben sind?

Die Gemeinde Seedorf bietet landschaftlich eine grosse Vielfalt, welche alle Schulstufen der Primarschule Seedorf künftig bewusster und verbindlicher nutzen möchten. Das Projekt «Waldzimmer» fügt sich perfekt in unser bestehendes Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekt LE_HR(N)EN ein, in welchem der LERNorientierte Unterricht sowie die Förderung der 4K im Zentrum steht.

2 Leitsätze

- Die Kinder unserer Schule erleben, entdecken und gestalten ihren erweiterten Lebensraum: Sie finden sich selbständig darin zurecht. Sie bauen Beziehungen auf und fühlen sich als Teil der Gemeinschaft. Sie stärken das Vertrauen in sich und in ihre Umwelt.
- Unsere Schule entdeckt und nutzt regelmässig vielfältige Lernräume für gesundes und motivierendes Lernen.
- An unserer Schule wird eine gesunde und motivierende Lern- und Lehrkultur über das Klassenzimmer hinaus gepflegt, indem die Umgebung zum erweiterten Klassenzimmer gemacht wird. Dadurch werden Bezüge der Lerngegenstände zu Natur und Mitwelt geschaffen.

3 Zielsetzung

Das Konzept „Lernen mit Kopf, Hand und Herz“ von Johann Heinrich Pestalozzi ist ein Grundbaustein des Waldzimmers. Im direkten Kontakt erleben die Kinder die Schönheit der Natur mit allen Sinnen. Sie erfahren in unmittelbarer Auseinandersetzung und entwickeln einen besonderen Bezug zum Wald, was im spielerischen Tun geschieht. Den Kindern werden Werte vermittelt, wie Respekt vor Mensch, Umwelt und Natur. Das Ziel des Waldzimmers ist der verantwortungsbewusste und nachhaltige Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Ein Waldklassenzimmer eignet sich hervorragend, Kindern ein Lernen mit allen Sinnen zu ermöglichen. Der Wald bietet viele Möglichkeiten handlungsorientiert z.B. das Lesen, Rechnen und Schreiben zu erlernen. Fächerübergreifend erfahren die Kinder so etwas über ihre unmittelbare Umwelt und sie lernen ganz nebenbei diese zu schätzen und pfleglich damit umzugehen. Neben dem hohen pädagogischen Wert hat das Waldklassenzimmer auch einen gesundheitlichen Vorteil durch den regelmäßigen Aufenthalt an der frischen Luft.

3.1 Motorik

Kinder welche regelmässig draussen sind, zeigen sich motorisch geschickter. Der unebene Boden und die Umgebung, welche zum Bewegen anregen, fördern das Gleichgewicht und verbessern die eigene Körperwahrnehmung. Zudem wirkt sich die regelmässige Bewegung positiv auf die Konzentration und das Wohlbefinden aus. In Aussenräumen wird viel mehr bewegt als in Innenräumen. Nicht nur die Grobmotorik wird vermehrt angeregt, sondern auch die Feinmotorik. Durch die verschiedenen Angebote mit Werkzeugen werden die handwerklichen und praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielt gefördert.

3.2 Kreativität und Fantasie

Die Natur regt die kindliche Kreativität an. Dadurch, dass Naturmaterialien auf keinen festen Zweck festgelegt sind, ermöglicht es den Kindern kreativ zu sein. So werden aus Gräser Spaghetti, aus einem Baumstrunk ein Dinosaurier oder ein Segelschiff. Sie erfinden Spiele mit Tanzzapfen oder Stöcken und legen die Spielregeln selber fest. Die Kinder entwickeln ständig neue Ideen und erleben, dass den Fantasien keine Grenzen gesetzt sind.

Ein Beispiel

Mit Tanzzapfen können...

- Wurfspiele, Stafetten, Fussball, Balancespiele gemacht werden (Grobmotorik)
- verschiedene Frassspuren ertastet, Futterzapfen aufgehängt, über einen Zapfen-Barfussparcours gewandert werden (Feinmotorik)
- ein Futterplatz für ein Waldtier erstellt, Massagen gemacht werden (sozial-emotionaler Bereich)
- Glacencornets oder Wetterzwerge gebastelt, (geometrische) Formen gelegt, ein Lied im Rhythmus begleitet, ein Tanzzapfentheater gespielt werden (kreativer Bereich)
- Frassspuren erkannt, das Wetter gelesen, den Namen geschrieben, die Geschichte vom Samen zum Baum und wieder zum Samen erzählt, verschiedene Zapfenarten gesucht und gezählt, der Grösse nach geordnet, den passenden Baum dazu gefunden werden (kognitiver Bereich)

(Grafik: Dok. Lernen in der Natur- Die Vorteile auf einen Blick, www.silviva.ch)

3.3 Weiterentwicklung Sozialverhalten

Durch die fehlenden Spielzeuge in der Natur, müssen die Kinder vermehrt in den Dialog kommen. Vielleicht wollen sie einen Baumstamm von A nach B transportieren, da dieser zu schwer ist, schaffen sie dies nur in der Gruppe. Die Kinder werden dadurch aufgefordert Ideen auszutauschen und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Durch solche Projekte wird die Gemeinschaft und das Gruppengefühl bestärkt. In der Natur ist man vermehrt aufeinander angewiesen. Die Naturaufenthalte fördern nicht nur die Sozialkompetenz, sondern auch die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit. Ein starkes Gruppengefühl zeigt ebenfalls positive Auswirkungen auf das Klassenklima sowie die Beziehung zur Lehrperson. Naturerfahrungen in der Gruppe verbessern das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl jedes einzelnen. Zudem führt das Draussenlernen zu einer realistischeren Selbsteinschätzung und zu einem besseren Lebensgefühl.

3.4 Gesundheitsförderung

Das Waldzimmer verfolgt nebst den in diesem Kapitel erwähnten Zielen insbesondere auch gesundheitsfördernde Ziele und greift die Qualitäts-Kriterien Gesundheitsfördernde Schule auf vielfältige Weise auf:

- Durch den regelmässigen Aufenthalt an der frischen Luft bei Wind und Wetter werden die Abwehrkräfte und das Immunsystem der Kinder und Lehrpersonen gestärkt.
- «Draussenunterricht» ist auch viel auf die Bewegung in unterschiedlichen Terrains ausgerichtet und wird dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht. Bewegung ist ein elementarer Bestandteil der kindlichen Persönlichkeit und unentbehrlich für eine gesunde körperliche, geistige und seelische Entwicklung. Über die Bewegung erschliessen sich die Kinder die Welt und erleben sich als wirkungsvoll. Der Wald bietet den Kindern viele verschiedene Bewegungsmöglichkeiten an der frischen Luft, wie laufen,

springen, rutschen, toben, klettern oder balancieren – das ist neben Spass und Freude auch aktive Gesundheitsförderung.

- Das Miteinander im Waldzimmer hat einen stark partizipativen und sozialen Charakter. Dadurch wird die psychosoziale Gesundheit, die Wertschätzung, die Anerkennung und die gegenseige Unterstützung gefördert. Weiter lernen sich Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrpersonen in einem Setting ausserhalb des Schulzimmers auf eine andere Weise kennen.
- Im Waldzimmer wird die Entwicklung von sozialen Kompetenzen gefördert und über alle Stufen verankert.
- Ebenso unterstützt der «Draussenunterricht» die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung von Lebenskompetenzen (z.B. Selbstwahrnehmung, Empathie, Stressbewältigung, Gefühlsbewältigung, Kommunikationsfertigkeit, Beziehungsfähigkeit, kreatives und kritisches Denken, Entscheidungen treffen, Problemlösefertigkeiten).

3.5 Verortung im Lehrplan 21

Der Unterricht draussen bietet sich bestens an, um fächerübergreifendes Lernen zu ermöglichen. Die Lehrperson wählt die Inhalte gestützt auf den Lehrplan 21 aus. Durch die Umgebung wird das Lernen am realen Objekt ermöglicht. Dies führt bei den Kindern zu einer höheren Motivation am Lerngegenstand und schlussendlich zu einem echten, vertieften und nachhaltigem Lernerfolg.

3.5.1 Überfachliche Kompetenzen

Die überfachlichen Kompetenzen sind massgebend für die ganze Schullaufbahn und darüber hinaus. Für eine erfolgreiche Lebensbewältigung sind die personalen, sozialen und methodischen Kompetenzen zentral. Beim Draussenunterrichten werden die überfachlichen Kompetenzen oft durch das Setting "von alleine" abgedeckt oder könnten wie folgt Beachtung geschenkt werden:

Personale Kompetenzen:

- Verantwortung übernehmen-> auf Tiere/ Umgebung achten, schnitzen, Experte sein dürfen...
- Selbstwirksamkeit erleben-> werken, sägen, gestalten, bauen...
- Selbstständigkeit -> Arbeitsplatz einrichten, sich in neuer Umgebung orientieren, Bedürfnisse wahrnehmen und sich äussern...

Soziale Kompetenzen:

- Dialoge führen -> Konflikte lösen, Beobachtungen austauschen...
- Regeln einhalten -> aufeinander und Umwelt/ Tiere Sorge tragen...
- Zusammenleben -> einander helfen, miteinander Lernen/ Aufgaben lösen...

Methodische Kompetenzen:

- Sich fachlich ausdrücken -> Beobachtungen wiedergeben, mit allen Sinnen erleben...
- Zu Informationen kommen -> Bestimmungsbücher, Tablet, Fachpersonen...
- Dokumentieren -> Tagebucheintrag, Fotografieren, Handlungsplanung...

3.5.2 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung wird im Lehrplan 21 in den verschiedenen Fachbereichen abgedeckt. Dazu gehören unter anderem Kenntnisse über Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume, verschiedene Ökosysteme und die natürlichen Ressourcen. Um solche Themen zu bearbeiten, bietet es sich an, dies in der echten und realen Lernumgebung zu behandeln. Die

direkten Naturerfahrungen bilden die Basis für eine nachhaltige Lebensweise und somit auch für das Gelingen einer nachhaltigen Entwicklung. Ein häufiger Aufenthalt draussen fördert eine positive Grundeinstellung der Natur gegenüber, sowie deren Bereitschaft diese als Erwachsene aktiv zu schützen.

3.6 Mitglieder der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe «Waldzimmer» setzt sich wie folgt zusammen:

Kernteam

Flavio Müller	Schulleitung PS Seedorf (Leitung)
Patrizia van der Meer	Lehrperson KIGA
Beatrice Gwerder	Lehrperson KIGA
Monika Küttel	Sekretariat

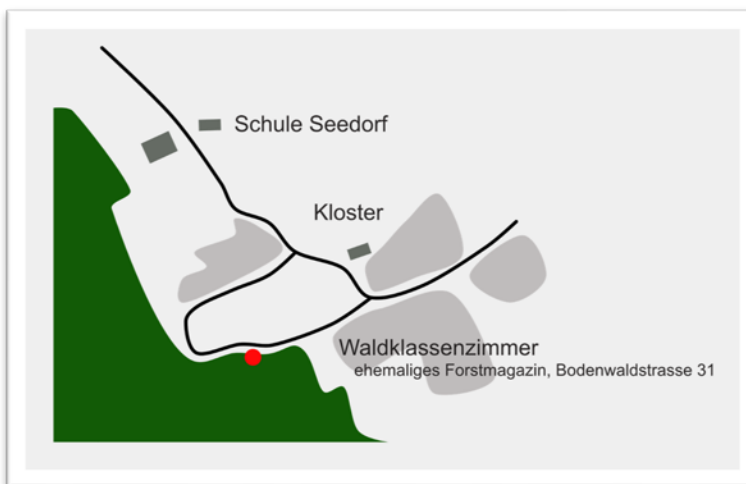
Echogruppe

Vera Arnold	Lehrperson US
Irène Baumann	Lehrperson US
Janine Strub	Lehrperson MSI
Myriam Camenzind	Lehrperson MSII

4 Organisation

4.1 Infrastruktur

4.1.1 Basislager



Als Basislager für das «Waldzimmer» und Ausgangspunkt dient das ehemalige Forstmagazin der Bürgergemeinde Seedorf. Dieses befindet sich direkt am Rand zum Bodenwald. Es verfügt über ein kleines Zimmer, in welchem mit Regalen/Schränken ringsum das Material gelagert werden kann und mittig Sitz- und Schreibgelegenheiten (kleine Hocker, klappbare Bänke an Wand, kleinere stapelbare Tischli oder kleine Festbankgarnituren) aufgestellt werden können. Somit kann dieses auch übergangsmässig bei schlechter Witterung genutzt werden. Weiter darf die kleine Kochnische sowie die Toilette genutzt werden. Vor dem Magazin befindet sich eine Feuerstelle, ein grosser Vorplatz und einen fix installierten Tisch.

		
<p>Ehemaliger Büroraum, kann umgenutzt werden als Materiallager und Arbeitsraum bei schlechtem Wetter</p>	<p>Kochnische mit Tisch</p>	<p>WC-Anlage</p>

Der Wald oberhalb des Forstmagazins sollte in einer «Gemeinschaftsaktion» etwas aufgeforstet und nutzbarer gemacht werden. Zudem gilt es zu prüfen, ein neues Waldsofa zu erstellen sowie die bestehende Feuerstelle «aufwerten».

4.1.2 Reservation SharePoint

Die Lehrpersonen können für ihre Klassen das «Waldzimmer» über unser Reservationstool im SharePoint reservieren. Regelmässige, fixe Belegungen (z.B. 1x wöchentlich) sind möglich.

4.1.3 Reinigung

Die Grundreinigung übernimmt die Lehrperson, welche das Waldzimmer nutzt, mit ihren SuS direkt vor dem Verlassen vor. Eine intensivere Reinigung erfolgt durch den Hausdienst der Primarschule Seedorf bei Bedarf gelegentlich.

4.1.4 Schlüssel

Um das Waldzimmer effizient betreiben zu können, benötigen wir 5 Schlüssel.

1 Hauswart, 2 Lehrerzimmer, 1 VdmP, 1 Schulleitung

Die Schlüssel für die Lehrpersonen können im Lehrerzimmer gegen Unterschrift abgeholt und dort wieder zurückgebracht werden.

4.2 Material und Ausrüstung

Das Basislager wird mit diversen Forscher- und Arbeitsmaterialien ausgerüstet. Diese werden von der «Waldzimmer-Verantwortlichen-Lehrperson (WSZVL)» gewartet und gegebenenfalls ersetzt. Im Anhang ist eine Materialauflistung für den ersten «Grundstock» in der Entwurfsfassung zu finden. Während den ersten Betriebsjahren werden sich noch weitere Materialwünsche ergeben und der Pool fortlaufend innerhalb des bestehenden Budgetrahmens ergänzt.

4.3 Nutzungsmodelle / Varianten

Um das «Waldzimmer» zu nutzen, sind verschiedene Modelle/Varianten denkbar. Diese müssen sich im Verlaufe der Jahre aber entwickeln. Nachfolgend werden zwei mögliche Varianten für die Startphase im Schuljahr 2023/24 aufgezeigt.

4.3.1 Variante 1: Waldklassen-Modell

Unser „Waldklassen“-Modell:

- Waldklassen verpflichten sich, das «Waldzimmer» regelmässig zu nutzen
- jede Klasse der PSS kann eine Waldklasse sein
- ab Kindergarten möglich
- ein Halbtage alle 2 Wochen werden im Waldklassenzimmer und in der freien Natur verbracht

Waldklassen haben Vorrang bei der Reservation des Waldzimmers (z.B. Kiga alle zwei Wochen am Mittwochmorgen). Idealerweise besetzen diese nicht immer nur die Nachmittage. Zudem sollten im Idealfall alle Waldklassen aus organisatorischen Gründen in der gleichen Woche die fixen Wochenhalbtage unter sich aufteilen, damit allen anderen Klassen mehr freie Wochen für die Variante 2 zur Verfügung stehen.

4.3.2 Variante 2: Waldklassenzimmer sporadisch/projektartig

Das Waldklassenzimmer steht allen Klassen aller Stufen offen. Das heißt, auch „Nicht-Waldklassen“ können das Waldklassenzimmer im Rahmen verschiedener Projekte jederzeit besuchen und nutzen. Das Zimmer wird über ein Reservationstool im SharePoint gebucht.

4.4 Methodisch-Didaktischer Ansatz

In der Waldpädagogik werden Wissen und Kompetenzen unter verschiedenen Aspekten vermittelt.

Erlebnisorientierung: die Kinder werden über Sinne, Gefühle und Emotionen angesprochen.

Entdeckendes Lernen: der Fokus liegt beim selbstständigen Entdecken und nicht bei der Vermittlung durch die Lehrperson.

Kooperatives Lernen: Lernen in verschiedenen Sozialformen (z.B. Gruppen- oder Partnerarbeit) bietet sich in der Natur sehr gut an.

Erfahrungsorientierung: Kinder bringen bereits Erfahrungen mit, an diese wird angeknüpft.

Orientierung an der Lebenswelt: Gelerntes aus dem Wald sollen die Kinder in ihre Lebenswelt übertragen.

Projektorientierung: langfristige Prozesse zu planen wird immer wichtiger. Projektarbeit ist also ein gutes Übungsfeld.

4.5 Miteinbezug externe Personen

Für die Nutzung des «Waldzimmers» können im Rahmen des Budgets verschiedene externe Personen zugezogen werden.

- Förster
- Waldarbeiter
- WWF
- Kursleitungen etc.

5 Sicherheit

Um eine Kindergarten- oder Primarschulklasse regelmässig in der Natur zu unterrichten, braucht es gemäss Amt für Volksschulen keine kantonale Bewilligung. Die Schulleitung bestimmt, ob der Unterricht regelmässig (Grössenordnung: ein Halbtag pro Woche oder mehr) draussen stattfinden darf oder nicht. Bei weniger häufigem Unterricht in der Natur kann die Lehrperson selbst entscheiden.

5.1 Begleitpersonen, Nutzungsmöglichkeiten

Geht man mit grösseren Klassen oder Gruppen ins «Walschulzimmer», sind je nach «Gefährlichkeit» des Inhalts und der Arbeitsmethoden idealerweise zwei erwachsene Personen anwesend. Dabei sollen die bestehenden personellen Ressourcen der Primarschule Seedorf flexibel genutzt werden, um keine zusätzlichen Personalkosten zu verursachen.

Als Begleitpersonen kommen in Frage...

Begleitpersonen intern

- Fachlehrpersonen
- SHP
- Persönliche Assistenz
- WSZVL
- Schulleitung / Sekretariat / Hauswart (je nach Ressourcen)

Begleitpersonen extern

- Praktikanten
- Rentner/innen
- Zivildienstleistende

Geht eine Lehrperson mit einer grösseren Gruppe allein ins Waldzimmer, ist die Schulleitung oder eine andere Lehrperson zu fragen, ob diese im Notfall zu Hilfe kommen könnte.

Um den zusätzlichen Personalbedarf zu minimieren, sind folgende Varianten denkbar:

- mit Halbklassen gehen (alternierte Gruppen am Nachmittag Kiga-4.Kl.)
- zwei Klassen zusammen gehen (auch stufenübergreifend)

Auszug aus den Weisungen für Schulverlegungen, Exkursionen und Schulreisen (30.01.2019)

Artikel 9 Beizug von Begleitpersonen

1 Bei Exkursionen sind die Schülerinnen und Schüler in der Regel durch mindestens zwei geeignete, verantwortungsfähige und volljährige Personen zu begleiten. Die Anzahl Begleitpersonen richtet sich nach dem Alter der Kinder, nach der Art der Veranstaltung und dem Gefahrenpotenzial.

5.2 Notfallabläufe / Verbandskasten

Im «Waldzimmer» gelten die allgemeingültigen Notfallabläufe der Primarschule Seedorf. Im Basislager ist ein Verbandskasten vorhanden, welcher von den gemäss Nebenamt verantwortlichen Lehrpersonen «Apotheke LZ / TH» gewartet wird. Die Lehrperson hat ein Handy mit vollem Akku und eine aktualisierte Notfallliste mit den Kontaktdaten dabei.

5.3 Zecken und andere «Gefahren»

Die Schüler/innen und deren Eltern werden mittels eines Merkblattes sensibilisiert, wie sie sich gegen Zecken schützen können und was nach dem Besuch des Waldzimmers zu beachten

ist (z.B. Zeckenkontrolle, analog Kiga bestehend etc.). Ebenso enthält dieses Merkblatt Informationen zum Fuchsbandwurm und zu Giftpflanzen und -pilzen (« Draussen unterrichten» Seite 34).

5.4 Schwierige Wetterbedingungen

Bei Föhn oder Sturm hält sich die Gruppe nicht im Wald auf. Ebenfalls 1-2 Tage nach dem Sturm sollte der Wald gemieden werden. Gefahr durch herabfallende Äste. Am Waldrand oder in offenem Gelände besteht keine Gefahr. An solchen «kritischen» Tagen, kann die verantwortliche Lehrperson Rücksprache mit einem Förster halten. Er kann den Wald und das Ausmass des Sturms besser einschätzen und uns beraten, ab wann man wieder in den Wald darf. Bei einem überraschenden starken Gewitter bietet das Waldzimmer einen guten Schutz. Die verantwortliche Lehrperson studiert im Voraus die genauen Wetterprognosen und hat auf dem Handy einen Wetteralarm (wetteralarm.ch, unwetteralarm.com, alertswiss.ch) installiert.

6 Kostenzusammenstellung

Die Umsetzung des Projekts «Waldzimmer» soll möglichst kostenneutral sein. Für die Startphase benötigt das Projekt allerdings eine Anschubfinanzierung. Weiter ist es zielführend, wenn eine Lehrperson für das «Waldzimmer» verantwortlich ist (WSZVL) und im Lehrerteam als «Wald-Multiplikatorin» zur Verfügung stehen würde.

6.1 Anschubfinanzierung

Um das «Waldzimmer» nutzbar einrichten zu können, benötigen wir einen Grundstock an Materialien und Infrastruktur. Die Anschubfinanzierung wird wie folgt ermöglicht:

- Beitrag Gesundheitsförderung Fr. 3000.-
- Beitrag PS Seedorf Budget 2023 Fr. 3000.-
- Erlös Weihnachtsbazar ca. Fr. 6000.-

Somit stehen rund Fr. 12'000.- für die Anschubfinanzierung zur Verfügung.

6.2 Personalkosten

Die Personalkosten sollen sich auf ein Minimum beschränken. Dementsprechend wird das «Waldzimmer» grösstenteils mit den bestehenden personellen Ressourcen betrieben. Externe Begleitpersonen werden im Rahmen der Freiwilligenarbeit gesucht.

6.2.1 Entschädigung Waldzimmer verantwortliche Lehrperson (WSZVL)

Variante 1

Eine Lehrperson ist für das «Waldzimmer» verantwortlich, steht dem Team mit ihrem Expertenwissen zur Verfügung und kann sporadisch auch Gruppen im Waldzimmer begleiten. Die Entlohnung würde in Form einer Entlastungslektion (entspricht 60 Arbeitsstunden) in der Pen-senplanung berücksichtigt (Kostenpunkt je nach Lohneinstufung ca. 3500.- inkl. Arbeitgeberbeiträge).

Variante 2

Die für das «Waldzimmer» verantwortliche Lehrperson wird analog der Nebenämterentschädigung entlohnt ($\frac{1}{2}$ Arbeitsfeld Schule, $\frac{1}{2}$ bezahlt mit Stundenansatz Fr. 35.-). Dies ergibt jährlich wiederkehrende Kosten von rund Fr. 1000.-.

Die Arbeitsgruppe und der Primarschulrat Seedorf (nach erster Lesung) bevorzugen klar Variante 1, zumindest während den ersten zwei Schuljahren (Pilotphase), damit sich das «Waldzimmer» etablieren kann. Gerade in der Aufbauphase ist mit einem Mehraufwand in verschiedenen Bereichen (Beschaffung, Support, Inventarisierung, Reglementierung, Umsetzungs-ideen etc.) zu rechnen. Weiter wäre es zielführend, wenn der Rest der 60 Arbeitsstunden für die Begleitung einzelner Klassen eingesetzt werden könnte.

6.2.2 Reinigungskosten

Die gelegentliche gründliche Reinigung des «Waldzimmers» sollte durch den Hausdienst im Rahmen seiner Anstellung erfolgen können.

6.3 Einmalige Kosten

Die einmaligen Kosten werden nachfolgend aufgelistet.

Was	Betrag
Grundstock Einrichtung	CHF 4'000.00
Grundstock Material	CHF 7'000.00
Unvorhergesehenes	CHF 500.00
Eröffnungsfest	CHF 500.00
Total	CHF 12'000.00

Für die Aufbau-, Einrichtungs- und Installationsarbeiten rechnen wir mit keinen Kosten. Die Lehrpersonen führen diese im Rahmen des Arbeitsfeldes Schule durch. Zudem werden wir Eltern und Bekannte für «Fronarbeiten» anfragen. Einige Elternteile haben sich bereits bei der Schulleitung gemeldet, dass sie Interesse hätten, mitzuhelfen.

6.4 jährlich wiederkehrende Kosten

Die wiederkehrenden Kosten belaufen sich auf CHF 1'600.- bis CHF 4'100.-, je nachdem für welche Variante man sicher unter Punkt 6.2.1 entscheidet.

Was	Betrag	
Personalkosten 1 Lektion (Var. 2)	CHF 3'500.00	bei Var. 2 CHF 1'000.00
Miete Forstmagazin (jährlich)	CHF 200.00	
Wartung Material	CHF 200.00	
Ersatz Material	CHF 200.00	
allg. Verbrauchsmaterial	CHF 0.00	Budget Zentrallager
Reinigungsmaterial/Toilettenpapier	CHF 0.00	Budget Hauswart
Total	CHF 4'100.00	

Die bis anhin budgetierten CHF 1'000.- für den Fonds für Umweltbildung können künftig für das Waldzimmer genutzt werden. Weiterbildungen der Lehrpersonen laufen über die kantonale Weiterbildungsbudgetpauschale oder über die CHF 2'000.- des jährlichen Weiterbildungsbudgets der Primarschule Seedorf.

6.5 Kommunikation

Am Weihnachtsbazar haben wir mittels Plakaten und einer pptx das Grobkonzept und die Idee unseres «Waldzimmers» präsentieren. Im Schulblatt 2023/24 werden wir die Schüler/innen und deren Eltern über das «Waldzimmer» informieren. Weiter ist auf unserer Homepage eine eigene Rubrik im Bereich Informieren/Schulbetrieb eingerichtet worden.

6.6 Weiterbildung

Aktuell gibt es vielfältige Weiterbildungsangebote für «Draussenunterricht» von verschiedenen Anbietern. Auch im kantonalen NORI-Weiterbildungsprogramm werden diverse Kurse angeboten. Es gilt in den kommenden Jahren den Weiterbildungsbedarf im Lehrkörper zu eruieren und die Weiterbildungen des Gesamtteams entsprechend zu planen.

Die Lehrpersonen sollen Einblicke in die Methoden naturbezogener Umweltbildung anhand ausgewählter Themen, im Hinblick auf die Umsetzung eigener Projekte und den Unterricht in der Natur (NMG, Mathe, Sprache, usw.), praxisorientierte Anregungen, Beispiele und Hilfestellungen für den Unterricht, zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse erhalten.

Falls sich eine Lehrperson in diesem Bereich spezialisieren möchte, könnte dies im Rahmen einer Intensivfortbildung durch den Kanton ganz oder teilweise finanziert werden (je nach WB-Art). Zwei Lehrpersonen haben bereits ihr Interesse angemeldet, ein CAS «Naturbezogene Umweltbildung» zu absolvieren.

Anlaufstellen für Weiterbildungen

Stiftung SILVIVA

www.silviva.ch

WWF

www.wwf.ch/schule (Suchbegriff Lehrernewsletter)

Rucksackschule

www.rucksackschule.ch

7 Evaluation

An den Teamsitzungen sind Zeitgefässe für die Präsentationen erprobter Unterrichtsbeispiele aus dem «Waldzimmer» reserviert. Diese werden verschriftlicht und zentral abgelegt.

Einmal pro Jahr nimmt sich das Team bewusst Zeit für den Praxisaustausch. Dabei präsentiert jede Lehrperson ein Best-Practice-Beispiel sowie offenen Fragen und angetroffenen Herausforderungen. Nächste unterstützende Schritte werden besprochen. Der Einbezug und die Bedürfnisse der Fachlehrpersonen, DAZ, SHP, pers. Assistenz werden abgeholt.

Die Pilotphase (2 Jahre) wird von der Arbeitsgruppe umfassend (Ebenen: SuS/Eltern/LP) evaluiert.

8 Anträge

Die Arbeitsgruppe «Waldzimmer» beantragen dem Primarschulrat Seedorf folgendes:

1. Der Primarschulrat Seedorf nimmt das Konzept «Waldzimmer» zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Primarschulrat Seedorf erteilt der Schulleitungen den Auftrag, das «Waldzimmer» gemäss Konzept in einer zweijährigen Pilotphase (Schuljahr 2023/24 und 2024/25) umzusetzen.
3. Der Primarschulrat Seedorf schliesst mit der Bürgergemeinde Seedorf einen Mietvertrag für das ehemalige Forstmagazin für mindestens zwei Jahre mit Option auf unbefristete Verlängerung ab.
4. Die Primarschule Seedorf nimmt die entsprechenden Beträge gemäss Auflistung ins Budget 2024. Im Bereich Personalkosten kommt Variante 1 des Konzepts zu tragen. Die eine Entlastungslektion «Waldzimmer» wird in der Pensenplanung 2023/24 bereits berücksichtigt.
5. Das Detailkonzept und die damit einhergehenden Dokumente treten per 1. Januar 2023 in Kraft und werden ab Schuljahr 2023/24 umgesetzt.
6. Bis Dezember 2024 ist das Projekt «Waldzimmer» durch die Arbeitsgruppe kritisch zu evaluieren, gegebenenfalls anzupassen und anschliessend dem Primarschulrat ein Vorschlag für die konkrete Weiterführung des «Waldzimmers» zu unterbreiten.

9 Anhang

9.1 Materialliste

Entwurfsfassung!!!

Materialliste Waldschulzimmer

KuM
MuF
GwB
ArV
VdMP

		effektiv
Budget	CHF 13'500.00	CHF 13'500.00
Kosten Total	CHF 10'905.76	CHF 1'618.00
verbleibend	CHF 2'594.24	CHF 11'882.00

Anz.	Bezeichnung	Vorhanden	Wo	Einzelpreis	Total	Abrechnung	Datum
5	Baumschere gross		Offerte Weber	CHF 50.15	CHF 250.75		
5	Gartenschere		Offerte Weber	CHF 12.78	CHF 63.90		
5	Zweihand-Astschere		Offerte Weber	CHF 94.24	CHF 471.20		
2	Sägen gross		Offerte Weber	CHF 25.13	CHF 50.26		
6	Sägen Felco (nicht klappbar)		Offerte Weber	CHF 47.97	CHF 287.82		
20	Schaufel klein		Offerte Weber	CHF 7.04	CHF 140.80		
5	Schaufel gross	5 auf Estrich	bereits PSS	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
20	Hacke Grebeli		Offerte Weber	CHF 7.52	CHF 150.40		
10	Handbohrer		Offerte Weber	CHF 25.60	CHF 256.00		
1	Akkubohrer		Offerte Weber	CHF 160.00	CHF 160.00		
5	Gummihammer		Offerte Weber	CHF 5.88	CHF 29.40		
5	kleine Hammer		Offerte Weber	CHF 14.08	CHF 70.40		
5	normale Hammer		Offerte Weber	CHF 15.60	CHF 78.00		
	Nägel diverse Grössen		gesponsert SBU		CHF 0.00		
3	Feile flach/halbrund	aussortieren Werkraum	Offerte Weber	CHF 15.03	CHF 45.09		
3	Raspel halbrund 150mm		Offerte Weber	CHF 13.68	CHF 41.04		
3	Raspel halbrund 200mm		Offerte Weber	CHF 18.63	CHF 55.89		
3	Raspel halbrund 250mm		Offerte Weber	CHF 23.60	CHF 70.80		
3	Raspel rund 200mm		Offerte Weber	CHF 16.57	CHF 49.71		
3	Raspel rund 250mm		Offerte Weber	CHF 20.23	CHF 60.69		
	div Schleifpapier eher gröber		gesponsert SBU		CHF 0.00		
2	Beisszange		Offerte Weber	CHF 5.53	CHF 11.06		
2	Kneifzange		Offerte Weber	CHF 18.65	CHF 37.30		
5	Telefonzange		Offerte Weber	CHF 19.20	CHF 96.00		
5	Rundzange		Offerte Weber	CHF 28.64	CHF 143.20		
4	Seitenschneider		Offerte Weber	CHF 21.60	CHF 86.40		

4	Spitzhake klein		Offerte Weber	CHF 18.11	CHF 72.44		
4	Spitzhake klein		Offerte Weber	CHF 8.95	CHF 35.80		
1	Beil gross		Offerte Weber	CHF 43.40	CHF 43.40		
1	Kleinholzspalter		https://www.galaxus.ch/it/s4/product/kin...	CHF 133.00	CHF 133.00		
1	Fäustel für Kleinholzspalter		Landi	CHF 10.95	CHF 10.95		
12	Laubrechen für Kids		Offerte Jumbo	CHF 14.70	CHF 176.40		
10	Doppelmeter		Offerte Weber		gratis		
10	Messband		Offerte Weber	CHF 8.00	CHF 80.00		
?	Stahlbandmass		Offerte Weber				
24	Gartenhandschuhe		Offerte Weber	CHF 3.61	CHF 86.64		
4	Schutzbrillen klein	6 KIGA	Offerte Weber	CHF 15.73	CHF 62.92		
1	Leiter		Offerte Landi	CHF 69.00	CHF 69.00		
2	Sandkastenkesseil 10er Set		Sandkasten-Eimer von BETZOLD - perfekt f...	CHF 38.50	CHF 77.00		
5	Kessel 5L		Offerte Jumbo	CHF 5.51	CHF 27.55		
5	Kessel 10L	12 KIGA	Offerte Weber	CHF 7.03	CHF 35.15		
4	Pilonen		Offerte Weber	CHF 14.45	CHF 57.80		
10	Bürsten für Materialreinigung		Offerte Weber	CHF 5.92	CHF 59.20		
10	Ale		Landi Artikel Nr. 29217	CHF 5.20	CHF 52.00		
25	Sackmesser Set	Sponsoring Viktorinox	Anfrage in Bearbeitung		CHF 0.00		
	alte Alubüchsen		Sammelauftrag bei SuS	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
6	evtl. Karabinerhaken		Karabinerhaken mit rotem Verschluss - (arr...	CHF 9.00	CHF 54.00		
	evtl. Vorplatz gedeckt, Regen		Bodenhülsen, Rollensystem		CHF 0.00		
30	Holzpfähle 175cm		Landi	CHF 8.15	CHF 250.00	CHF 250.00	
25	Holztrümmel		Bürgergemeinde	CHF 8.00	CHF 200.00		
	diverse Seile	KIGA		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
10	Farbstiftschachtel	aus Zentrallager		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
10	Filzstiftschachtel		Ehrbar	CHF 10.00	CHF 100.00		
10	Filzstiftset wasserf.		Ehrbar	CHF 10.00	CHF 100.00		
10	Prittbleim		Ehrbar	CHF 3.00	CHF 30.00		
10	Weissbleim		Ehrbar	CHF 3.00	CHF 30.00		
10	Scheren	10 aus Zentrallager	Ehrbar	CHF 7.50	CHF 75.00		
	Div. Papier	aus Zentrallager		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
5	Klemmbretter	20 aus Zentrallager	Ehrbar	CHF 6.00	CHF 30.00		

	25	Schreibunterlagen		Ehrbar	CHF 15.00	CHF 375.00		
	100	Heissleimpatronen		Ehrbar	CHF 1.00	CHF 100.00		
	2	Heissleimpistole (Patex)		Ehrbar	CHF 20.00	CHF 40.00		
	2	Flip Chart Bögen	aus Zentrallager		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
	10	Flip Chart Stifte		Ehrbar	CHF 2.00	CHF 20.00		
	1	Bostitch mit Klammern		Ehrbar	CHF 20.00	CHF 20.00		
	2	Tacker inkl. Munition	Werkzeug	Offerte Weber	CHF 45.50	CHF 91.00		
	10	Malerband		Ehrbar	CHF 3.00	CHF 30.00		
	10	Klebeband transparent		Ehrbar	CHF 3.00	CHF 30.00		
	2	Rechaudkerzen		ikea 2x 100 St.	CHF 12.00	CHF 24.00		
	5	Draht dünn		Jumbo 40mx0,8mm dick und dünn	CHF 5.50	CHF 27.50		
	5	Draht dick		Jumbo	CHF 5.50	CHF 27.50		
	5	Hanfseil		Landi dünne und dicke 2x	CHF 8.00	CHF 40.00		
	2	Forscherbox	2 KIGA	betzold Naturphänomene bestehend KIGA	CHF 0.00	CHF 0.00		
	10	Bestimmungsbücher	2-3 KIGA	Kosmos je, evtl. Lehrmittel Tierpark	CHF 22.00	CHF 220.00		
	1	Lupenkoffer (24 drin)	1 KIGA	bestehend KIGA	CHF 0.00	CHF 0.00		
	2	Stereolupen	NOCH WARTEN	https://www.betzold.ch/prod/85938/?utm	CHF 289.00	CHF 578.00		
	2	kleine Spiegel A6		betzold Handspiegelset ohne Rahmen 10St	CHF 27.50	CHF 55.00		
	1	Wasserkarister (10L)		Landi: Wasserkarister kaufen - Plastikbehäl	CHF 10.95	CHF 10.95		
	2	Feuerhandschuhe für Erw.		Landi: https://www.landi.ch/shop/grillzubeh	CHF 10.95	CHF 21.90		
	2	Feuerzeug		Landi: https://www.landi.ch/shop/kuecher	CHF 1.60	CHF 3.20		
	25	Streichhölzer lang 10cm		Landi: https://www.landi.ch/searchresult?	CHF 1.50	CHF 37.50		
	25	Streichhölzer kurz		Landi: https://www.landi.ch/searchresult?c	CHF 1.50	CHF 37.50		
	6	Magnesium-Feuerstarter		Feuerstarter, "Professional", Magnesium	CHF 15.95	CHF 95.70		
	1	Anzündwolle (1 Sack, 2kg)		Landi: https://www.landi.ch/shop/anzuend	CHF 16.95	CHF 16.95		
		Brennholz, ob Baracke	Bei Förster abklären			CHF 0.00		
	1	Schöpfkelle		IKEA: https://www.ikea.com/ch/de/p/ikea	CHF 5.95	CHF 5.95		
	1	Suppenkelle		https://www.hajk.ch/de/kochutensilie-sch	CHF 29.90	CHF 29.90		
	1	Rührwerk		https://army-shop.ch/produkt/kochkellen-	CHF 12.00	CHF 12.00		
	2	Grillzange	Jumbo	Landi: Grillzange 34 cm kaufen - Grillzubeh	CHF 5.25	CHF 10.50		
	10	Küchenmesser	Sponsoring Viktorinox	Anfrage in Bearbeitung		CHF 0.00		
	10	Schneidebrettli	SBU	gesponsert	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
	1	Dreibein Teleskop	PSS vorhanden			CHF 0.00	CHF 0.00	
	2	Schüsseln (5-er Set)		IKEA: GARNITYREN Schüssel mit Deckel Ser	CHF 16.95	CHF 33.90		
	5	Kochöpfe Feuer	PSS Schrank LZ-Aufgang		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
	5	Abwaschbürsten		IKEA: Antagen https://www.ikea.com/ch/d	CHF 0.95	CHF 4.75		
	3	Lappen à 6St.		Landi: Allzwecktuch Pack à 6 St. https://ww	CHF 1.95	CHF 5.85		
	5	Küchentücher	Hauswart		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
	2	Festbankgarnituren	Landi	Offerte Landi	CHF 199.00	CHF 398.00		
	4	Campingtische Teleskopstangen	Militärshop oder Jamb	https://www.militaershop.ch/camping/cam	CHF 61.95	CHF 247.80		
	6	Kallaxregale 4er ca. 149cm	Ikea Kallax (ohne Liefer	https://www.ikea.com/ch/de/p/kallax-reg	CHF 59.95	CHF 359.70		
	24	Kallaxkisten /Holzkisten	Brack NOCH WARTEN!	https://www.brack.ch/holz-zollhaus-aufbe	CHF 22.45	CHF 538.80		
	24	Sitzkissen für Kallaxregale	Ikea Staggstarr	https://www.ikea.com/ch/de/p/staggstarr	CHF 5.95	CHF 142.80		
	1	Sitzmattenset 31-teilig mit Hülle	Betzold	https://www.betzold.ch/prod/55585/?gclid	CHF 112.95	CHF 112.95		
		Schrank / Regal	vorhanden Basis		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
	0	Materialbox halb mittel 30x40	40x30x22cm	Utz Rako-Kisten Jumbo (Aktion 30%)	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
	20	Materialbox halb klein 30x40	40x30x17cm	Utz Rako-Kisten Jumbo (Aktion 30%)	CHF 15.05	CHF 301.00	CHF 301.00	
	20	Deckel zu Materialbox 30x40	3cm hoch	Utz Rako-Kisten Jumbo	CHF 9.70	CHF 194.00	CHF 194.00	
	5	Deckel zu Materialbox 60x40	3cm hoch	Utz Rako-Kisten Jumbo	CHF 13.95	CHF 69.75	CHF 69.75	
	5	Materialboxen gross 60x40	60x40x32.5cm	Utz Rako-Kisten Jumbo (Aktion 50%)	CHF 17.45	CHF 87.25	CHF 87.25	
	20	Deckel zu Materialbox 60x40	3cm hoch	Utz Rako-Kisten Jumbo	CHF 13.95	CHF 279.00	CHF 279.00	
	10	Materialboxen klein 60x40	60x40x17cm	Utz Rako-Kisten Jumbo (Aktion 30%)	CHF 22.75	CHF 227.50	CHF 227.50	
	10	Materialboxen mittel 60x40	60x40x22cm	Utz Rako-Kisten Jumbo (Aktion 30%)	CHF 20.95	CHF 209.50	CHF 209.50	
	1	Abdeckplane		Jumbo: JARDIN ROYAL Abdeckplane PRO k	CHF 65.95	CHF 65.95		
	1	Aufhängevorrichtung Plane Waldsofa		Schaukelschelle für Rundholz mit Karabine	CHF 120.00	CHF 120.00		
	1	Rundholz für Aufhängevorrichtung		Herstellung und Produktion von Rundholz z	CHF 150.00	CHF 150.00		
	1	Apothek fix	z.B. Firma Seton		CHF 200.00	CHF 200.00		
	2	Apothek klein transportabel	z.B. Firma Seton		CHF 50.00	CHF 50.00		
	1	Bollerwagen	Offerte Landi (Alternat	Mainer Faltbarer Bollerwagen - schwarz (hs	CHF 54.90	CHF 54.90		
		Reservekleider			CHF 0.00	CHF 0.00		
		WC-Papier	Hauswart		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
		Reinigungsutensilien	Hauswart		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
	1	Konverter Wand mit Timer		https://www.galaxus.ch/de/s2/product/kl	CHF 135.00	CHF 135.00		
	1	Heizlüfter schnell		Forsberg HL2.1 - kaufen bei Galaxus	CHF 51.00	CHF 51.00		
	2	Trocknungssation	Stewi Teleskop Prestige	https://www.galaxus.ch/de/s2/product/st	CHF 53.60	CHF 107.20		
	3	Speissträger	PSS Estrich		CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	
	1	Schrankwand beschriftbar	Tafelfolie inkl. Reiniger	https://www.supermagnete.ch/whiteboard	CHF 144.75	CHF 144.75		

9.2 Beispiele: Verschiedene Fachbereiche draussen unterrichten

Umsetzungsbeispiele aus verschiedenen Fachbereichen (aus dem Buch «Draussen unterrichten»)

9.2.1 Sprachen

«Draussen unterrichten» Seite 46

Abc mit der Natur



Die Kinder suchen Buchstaben und Laute in der Natur (Sprachen, NMG), gestalten ein Abc-Buch (Sprachen, Gestalten, Medien und Informatik), schreiben und lesen in der Geheimschrift der Natur (NMG, Sprachen), organisieren selber ihr Vorgehen (personale, soziale und methodische Kompetenzen).

I wie Baumstamm

Einstieg

Material

keines

1.– 2. Zyklus

D.1.A | D.2.A | D.5.A | FS.5.A–C

1. Zyklus > Die Lehrperson sagt: «Hier in der Umgebung haben sich überall Buchstaben versteckt. Wer sieht etwas, was wie ein Buchstabe aussieht?» Die Kinder schauen ringsherum. Wenn ein Kind etwas gefunden hat, was einem Buchstaben gleicht, meldet es sich, nennt den Buchstaben und zeigt, wo es ihn sieht. Falls niemand etwas entdeckt, hilft die Lehrperson nach: «Wie welcher Buchstabe sehen denn Baumstämme aus?»

1.– 2. Zyklus > Gemeinsam versucht die Klasse, so viele Naturelemente wie möglich in der Umgebung zu entdecken, die mit einem bestimmten Buchstaben oder Laut beginnen. Die Lehrperson gibt den

ersten Buchstaben oder Laut vor. Die Kinder schauen ringsumher. Wenn ein Kind etwas entdeckt hat, meldet es sich, nennt das Naturelement und zeigt den anderen, wo es ist. Die Lehrperson korrigiert, wenn nötig. Findet niemand mehr etwas, darf das Kind, das zuletzt einen Gegenstand entdeckt hat, einen neuen Buchstaben oder Laut nennen. Im 2. Zyklus kann diese Aktivität auch in einer Fremdsprache durchgeführt werden.

9.2.2 Mathematik

« Draussen unterrichten » Seite 103

Spiegeln und verdoppeln

Material

Spiegel pro Kind

1. Zyklus

MA.1.A | MA.2.B | BS.3.A

Ausgestattet mit einem kleinen Spiegel, gehen die Kinder in der Natur experimentieren: « Was sehe ich in Wirklichkeit, was sehe ich im Spiegel? Wie viele Objekte sehe ich? Was gibt das für Formen? » Danach legt die Lehrperson verschiedene Naturelemente auf einen Baumstrunk oder auf den Boden, zum Beispiel fünf Steine und drei Hagebutten. Die Lehrperson fragt: « Wer kann mir diese Sachen mit dem Spiegel verdoppeln? Wie viele Steine und Hagebutten gibt das wohl? » Die Kinder schätzen und kontrollieren dann ihre Schätzung mit dem Spiegel. Nun fragt die Lehrperson die Kinder: « Wer kann mir dazu eine Rechnung sagen? Ich mache ein Beispiel: Zwei mal fünf Steine gibt zehn Steine. »

Anschliessend gehen die Kinder in Partnerarbeit selbstständig mit dem Spiegel verdoppeln. Sie stellen sich gegenseitig Verdoppelungsaufgaben und kontrollieren mit dem Spiegel.

Mit zwei und mehr Spiegeln können Naturelemente vervielfacht werden. Die Lehrperson stellt entsprechende Aufgaben: « Verdreifacht eure Eichelsammlung » oder « Vervielfache den Tannzapfen so viele Male, wie du alt bist ».



Wie viele Eicheln siehst du?

« Draussen unterrichten » Seite 104

Teilen

Material

Karten mit Brüchen, Messbänder, Zahlenstrahl

2. Zyklus

MA.1.A–C | BS.3.A

Die Kinder bewegen sich frei in einem definierten Raum. Die Lehrperson sagt: «Teilt euch so schnell wie möglich durch zwei (oder durch drei, durch vier ...).» Die Kinder formieren sich aufgrund der genannten Zahl. «Wie viele Kinder hat es in jeder Gruppe? Wer kann dazu eine Rechnung formulieren?» Zum Beispiel: 20 Kinder geteilt durch 3 gibt 6 Kinder in jeder Gruppe, 2 bleiben übrig. Oder: $20 \div 3 = 6$, Rest 2.

Danach erhält jedes Kind eine Karte mit einem Bruch darauf, zum Beispiel $\frac{2}{5}$. Ziel ist es nun, diesen Bruch in der Natur darzustellen. Das Kind wählt ein Naturmaterial aus, zum Beispiel einen Stecken oder ein Gras, und teilt dieses gemäss seinem Bruch. Es bricht den ausgewählten Stecken in zwei Stücke: Ein Teil misst $\frac{2}{5}$, der andere $\frac{3}{5}$. Danach tauscht es die Karte und den $\frac{2}{5}$ -Stecken mit einem anderen Kind. Dieses versucht nun, die Länge 1 ($\frac{5}{5}$) des Naturelements zu finden. Hat das andere Kind also $\frac{2}{5}$ von einem Stecken erhalten, sucht oder bricht es sich einen Stecken, der die Länge 1 aufweist. Zur Kontrolle wird dieser Stecken neben die beiden Steckenteile des anderen Kindes gelegt und nachgemessen: Haben beide die Bruchteile richtig geschätzt? Wer lag wie viel daneben?

Jede Zweiergruppe beantwortet anschliessend Rechenaufgaben zu ihren Brüchen.

Beispiele >

- > Wo liegen die beiden Brüche auf dem Zahlenstrahl?
- > Welcher Bruch ist grösser? Brecht zwei andere Stecken genau nach den beiden Brüchen und vergleicht.
- > Zählt die beiden Brüche zusammen.
- > Subtrahiert den einen Bruch vom anderen.
- > Wie viele Male ist jeder der Brüchen in der Länge 2 enthalten?
- > Erfindet selber eine Rechenaufgabe mit euren Brüchen.

Danach ziehen die Kinder eine neue Karte und suchen zu diesem Bruch ein passendes Naturelement.



Ich gebe dir $\frac{2}{5}$. Wie lange sind $\frac{5}{5}$?

9.2.3 Natur, Mensch, Gesellschaft

«Draussen unterrichten» Seite 152

Wunschort für ...



¹⁰ Die Kinder lernen verschiedene Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten eines Naturortes kennen (NMG, BNE), können die Bedürfnisse anderer wahrnehmen und deren Perspektive einnehmen, argumentieren und finden in Konfliktsituationen gemeinsam Lösungen (soziale Kompetenzen, Sprachen, NMG, BNE), gestalten ein Modell des Naturorts (Gestalten, NMG).

Wer nutzt diesen Naturort?

Einstieg

Material

Fotos von möglichen Nutzerinnen und Nutzern des Naturortes, Zeitungsartikel mit Nutzungskonflikt

1.– 2. Zyklus

D.1.C | D.3.C | NMG.1–2 | NMG.8 | NMG.10

Bei dieser Aktivität geht es darum, die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und Funktionen eines Naturortes kennenzulernen und ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen (ökologische, soziale, ökonomische) der verschiedenen Nutzerinnen und Nutzer zu finden.

1. Zyklus > Die Lehrperson zeigt der Klasse Fotos von verschiedenen Lebewesen, denen dieser Naturort wichtig ist, zum Beispiel:

- > Wald: ein Eichhörnchen und ein Holzfäller; oder: ein Jäger, ein Reh und eine Fichte;

- > Hecke: eine Amsel und eine Gärtnerin, welche die Hecke pflegt, oder eine Heckenpflanze, ein Igel und ein Landwirt, der die Hecke nicht mehr will;
- > Wiese: ein Regenwurm und ein Bauherr, der auf der Wiese ein Mehrfamilienhaus errichten will;
- > Park: eine alte Platane und der Stadtrat, der den Baum aus Sicherheitsgründen fällen lassen muss;
- > Schulhof: die Kinder, die auf dem Pausenplatz Fussball spielen, und die Amsel, die im Strauch hinter dem Tor ihr Nest hat;
- > Wasser: der Gemeinderat, der den Fluss begradigen lassen möchte, und ein Biber, der dort lebt.

Die Lehrperson fragt: «Was machen der Jäger, das Reh und die Fichte an diesem Naturort? Wie wünschen sie sich diesen Ort? Und wie wünscht ihr euch diesen Ort?»

2. Zyklus > Die Lehrperson kann entweder wie im 1. Zyklus einen fiktiven Rollenkonflikt präsentieren oder einen tatsächlichen aktuellen Nutzungskonflikt, beispielsweise anhand eines entsprechenden Zeitungsartikels. Die Klasse diskutiert, wie sich die verschiedenen Interessengruppen diesen Ort wohl wünschen. Danach fragt die Lehrperson: «Wie wünscht sich ein Tier, eine Pflanze, die wir bereits beobachtet haben, diesen Ort? Und wie wünscht ihr euch diesen Ort?»

9.2.4 Musik

« Draussen unterrichten » Seite 258

Naturinstrumente



Die Kinder erkunden den Naturort musikalisch, bauen aus Naturmaterialien Instrumente und spielen darauf Melodien und Rhythmen, singen und erkennen bekannte Melodien (Musik, Gestalten), treten vor anderen auf (personale Kompetenzen), kooperieren in der Gruppe (soziale Kompetenzen).

Für die Naturräume Park und Schulhof eignen sich nur die Naturinstrumente, bei denen kein Holz geschnitten werden muss – es sei denn, es steht in rauen Mengen zur Verfügung und darf verwendet werden. Die

Bauanleitungen der Naturinstrumente sind nach steigendem Schwierigkeitsgrad geordnet.

Naturgeräusche

Einstieg

Material

2 Tücher, mehrere interessant tönende Naturelemente

1.– 2. Zyklus

MU.2.A | MU.4.B | MU.5.A | NMG.4

Die Lehrperson hat im Voraus verschiedene Naturelemente gesammelt, mit denen sich interessante Geräusche hervorbringen lassen, zum Beispiel:

- > ein Gras – zum Pfeifen;
- > zwei Tannzapfen – zum Aneinanderreiben;
- > Steine oder Nüsse – zum Schütteln in der Hand;
- > zwei Stecken – als Trommelstöcke;

9.3 Literaturverzeichnis und -tipps / Links

9.3.1 Literaturtipps

Draussen Unterrichten, 2019, HEP Verlag (ISBN: 978-3-0355-0900-7), digitalisiert auf SharePoint ab Dez 22

Naturerlebnis Wald, 2021, rex Verlag (ISBN: 978-3-7252-0975-0)

Waldführer für Neugierige, 2016, Weber Verlag (ISBN:978-3-85932-793-1)

Nützliche Links

<https://www.draussenunterrichten.ch/>

<https://www.silviva.ch/>

www.wwf.ch/schule

www.waldknigge.ch

www.waldwissen.net

[Tierarten - Wildtier Schweiz \(www.wildtier.ch/fachinfos/tierarten\)](http://www.wildtier.ch/fachinfos/tierarten)

www.rucksackschule.ch

9.4 Benutzungsreglement «Waldzimmer»

Wird erstellt, sobald Detailkonzept steht und von Primarschulrat Seedorf und Lehrerteam verabschiedet wurde.

9.5 Checkliste Sicherheit

Wird noch erstellt, siehe Buch «Draussen unterrichten», adaptiert auf unsere Situation

9.6 Standardausrüstung für jedes Kind

Der Naturaufenthalt ist nur angenehm, wenn die Kinder wettergerecht gekleidet und ausgerüstet sind.

- Rucksack mit Getränk und wärschafter Zwischenverpflegung, jüngere Kinder Ersatzkleider
- Wetterfeste Schuhe, Turnschuhe, Trekking- oder Wanderschuhe, Stiefel (gefüttert im Winter)
- Sommerkleidung: langärmelig und -beinig (Zeckenschutz), Sonnenhut, Regenjacke und -hose
- Winterkleidung: warme Jacke, warme Hose, Regenhose, Mütze, Handschuhe, Skijacke und Skihose

9.7 Natur-Lernjournal

Jedes Kind erhält ein leeres Heft, sein persönliches Natur-Lernjournal. Dieses dient der Evaluation, Reflexion und Vertiefung des Gelernten. Mögliche Aufträge siehe « Draussen unterrichten » Seite 37.

9.8 Factsheet «Waldzimmer»

FACTSHEET



<p>START</p> <p>Schuljahresbeginn 2023/24 Pilotphase für zwei Jahre ☛ im Winter 2024 Evaluation und Entscheidung Weiterführung</p>	<p>STANDORT</p> <p>Bodenwald Seedorf Basislager ehemaliges Forstmagazin ☛ idealer Ausgangspunkt ☛ kleiner Aufenthaltsraum ☛ Materialdepot ☛ Toilette</p>
<p>NUTZUNG zwei Varianten</p> <p>Waldklassen-Modell ☛ «Waldklassen» nutzen das «Waldzimmer» regelmässiger, z.B. einen Halbttag alle zwei Wochen ☛ jede Klasse jeder Stufe kann «Waldklasse» werden</p> <p>sporadische/projektartige Nutzung ☛ jede Klasse jeder Stufe kann das «Waldzimmer» projektartig nutzen ☛ LP reserviert «Waldzimmer» online</p>	<p>FINANZIERUNG</p> <p>Anschubfinanzierung ☛ Fr. 3000.- Primarschule Seedorf ☛ Fr. 3000.- schulnetz 21- Netzwerk: Gesunde Schulen Uri/ Schwyz ☛ Fr. 6000.- Reinertlös Weihnachtsbazar Primarschule Seedorf</p>
<p>VERORTUNG IM LEHRPLAN 21</p> <p>☛ fächerübergreifendes Lernen ☛ Bildung für nachhaltige Entwicklung ☛ überfachliche Kompetenzen</p>	<p>wiederkehrende Kosten</p> <p>☛ im Rahmen des bisherigen Budgets Umweltbildung, Weiterbildung und Unterhalt ☛ eine Entlastungslektion für «Waldzimmer»-Verantwortliche Lehrperson während Pilotphase</p>

